



Anfahrtsbeschreibung unter: www.csmm.de



COACHINGBÜRO

SINN MEETS MANAGEMENT

MARKUS CLASSEN INHABER DES COACHINGBÜROS

Diplom-Kaufmann

- Spezialisierung Psychologie; betriebliche Bildung
- Coach der Wirtschaft (IHK-zertifiziert)
- Trainer für Teamentwicklung und Projektmanagement (TMS ®)
- ausgebildeter Moderator (Moderatio ®)
- qualifiziert in Logotherapie und Existenzanalyse
- Ausbildungsanbieter zum Pflege- und Sozialcoach
- Tätigkeit als Assistent der Geschäftsführung in einer Trägergesellschaft der Alten- und Behindertenhilfe
- Unternehmer seit 2001
- Mitgliedschaften: Forum Werteorientierung; Deutscher Verband für Coaching und Training e.V.; Deutsche Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse; Trainertreffen e.V.; CA Kompetenznetzwerk

Was ich gerne mache?

Mich auf Menschen einlassen, sie an meiner Begeisterung für Leben und Arbeiten teilhaben lassen und sie dann mit Wissen und Verstand ein Stück voran bringen.

Erfüllung mit Erfolg verbinden.

Das **COACHINGBÜRO** SINN MEETS MANAGEMENT ist eine psychologisch orientierte Unternehmens- und Persönlichkeitsberatung mit Sitz am Münsteraner Hauptbahnhof.

Ich führe für Sie durch:

Einzel- und Teamcoaching · Seminare und Ausbildung · Begleitung in Veränderungsprozessen

Ihre Themen können sein:

**Führung · Konflikt · Kommunikation · Burnout
Sinn- und Wertearbeit · Kundenorientierung
Persönlichkeitsentwicklung**



ÖFFENTLICHE



UNTERNEHMEN



PFLEGE



KIRCHE



PRIVATE



COACHINGBÜRO
SINN MEETS MANAGEMENT

Markus Classen Dipl.-Kfm. & Coach der Wirtschaft (IHK)
Hamburger Str. 2 (am Hbf.) · 48155 Münster
Fon 02 51 / 143 2007 · Fax 02 51 / 143 2008
Mail dialog@csmm.de · Web www.csmm.de



FRAGEN & ANTWORTEN ZUM COACHING

INFORMATIONEN FÜR

- Privatkunden
- Firmen als Auftraggeber
- Einzelpersonen & Teams



Klären · Verändern · Verbessern

Über Coaching gibt es eine Vielzahl von Publikationen und eine Vielzahl von Ansichten und Meinungen. Hier erfahren Sie, wie ich Coaching verstehe - damit Sie einschätzen können, wie ich als Ihr Coach arbeite.

1. Was ist Coaching?

Coaching ist ein zielgerichteter, psychologischer Prozess, der die Verbesserung Ihrer Arbeitssituation unter Einbeziehung Ihrer Persönlichkeit erreichen soll. Coaching beruht auf Ihrer Freiwilligkeit. Nur wenn Sie den Zielen und Methoden zustimmen, ist echte Veränderung möglich. Meistens geht es um Leistungsverbesserungen oder die Minderung von Störungen und Belastungen wie z.B. bei Konflikten, Veränderungen, etc.

2. Wie verläuft ein Coachingprozess?

Nach der Kontaktaufnahme durch Sie als Interessenten findet ein Erstgespräch (ca. 60 min.) in meinem Coachingbüro statt (andere Orte gegen Aufwandsersatzung). Sie erzählen von Ihrer Situation und definieren mit meiner Unterstützung Ziele für eine Zusammenarbeit.

Anschließend mache ich Ihnen einen konkreten Vorschlag, zu welchen Themen Sie und ich Coaching-Sitzungen vereinbaren können. Sie sehen dann konkret, welchen Zeit- und Kostenrahmen Sie investieren und was Sie dabei erreichen können. Erst dann entscheiden Sie sich für eine Zusammenarbeit mit mir.

Ist als Auftraggeber ein Unternehmen oder eine Organisation beteiligt, so wird diese/s in die Auftragsklärung mit einbezogen. Je nach Situation finden separate oder gemeinsame Gespräche mit den Entscheidern bzw. Vorgesetzten und den Coaching-interessierten statt.

3. Wann macht ein Coaching Sinn?

Genau dann, wenn Sie eine Problemstellung sehen oder spüren und Sie mit Ihren bisherigen Bewältigungsstrategien wie z.B. Nachdenken, Aufschreiben oder Gesprächen nicht zu einer Lösung finden oder diese nicht umsetzen konnten. Oder Sie möchten einfach gezielt in Ihrer Arbeit und Ihren Beziehungen besser agieren bzw. etwas verändern.

Hier einige Beispiele:

- Sie befinden sich in einer Veränderungsphase und möchten sich reflektieren und neu orientieren (Stellenwechsel, Berufseinstieg, Existenzgründung, Abmahnung, Kündigung, ...)

- Sie möchten Ihren Umgang mit Mitarbeitern und Kollegen verbessern oder in Ihrer Tätigkeit mehr Handlungssicherheit erlangen (Burnout, Konflikte, Motivation, ...).
- Sie möchten im Umgang mit sich selbst eine Veränderung angehen (Ausgleich von Arbeit und Freizeit, Erholung, Selbstmotivation, ...)

4. Wie unterscheidet sich Coaching von Psychotherapie?

Psychotherapie zielt darauf ab, psychische Störungen zu mindern, bzw. den Umgang damit zu verbessern. Coaching ist primär für Menschen, die (noch) nicht unter einer psychischen Störung leiden, sondern ihre Leistungsfähigkeit in Bezug auf ihre Tätigkeit verbessern oder Blockaden und Hemmnisse in Bezug auf diese überwinden wollen. Coaching ist also eher gegenwartsbezogen und lösungsorientiert und bedient sich dabei psychologischer und psychotherapeutischer Methoden.

5. Wie unterscheidet sich Coaching von Supervision?

Diese Frage wird wohl jeder Coach bzw. Supervisor anders beantworten. Wenn ein Supervisor einen Coach bei der Arbeit beobachtet, würde er vielleicht sagen, der Coach supervidiere und umgekehrt. Eine mögliche Unterscheidung könnte sein, dass Coaching eher lösungsorientiert ist, während Supervision „super-vidiert“, also über eine Sache herüber schaut und dabei Hintergründe und Zusammenhänge zu verstehen versucht.

Wichtiger als die Frage nach Coaching oder Supervision ist meines Erachtens die Person des Coaches bzw. Supervisors. Bringt er die erforderliche fachliche und inhaltliche Kompetenz mit? Baut sich in der Beziehung zu mir als Coach Vertrauen auf? Aus dem Bereich der Psychotherapie ist bekannt, dass der therapeutische Erfolg zu 70% von der persönlichen Beziehung zum Therapeuten abhängt und nicht in erster Linie von der eingesetzten Therapierichtung. Gleiches gilt auch bei der Abgrenzung zu Beratung, Mediation, etc.

6. Wie unterscheidet sich Coaching von Fortbildungen?

Fortbildungen dienen dazu, sich mit neuen Methoden und Modellen auseinander zu setzen und den Umgang mit ihnen im beruflichen Alltag zu erlernen. Ausgangspunkt ist immer ein eher allgemeines Thema, z.B. „Mitarbeiter motivieren“ oder „Konflikte besser lösen“. Im Coaching ist Ihre individuelle

Person und Situation der Ausgangspunkt – die von Ihnen eingesetzte Zeit wird damit viel gezielter nutzbar gemacht, sie ist ausgerichtet auf Ihre individuelle Zielerreichung.

7. Wem gegenüber bin ich als Coach verpflichtet?

In erster Linie mir selbst, dann dem Coachingnehmer als Gegenüber, dann dem Prozess und zuletzt dem Auftraggeber.

Dies bedeutet ganz konkret, dass ich einen Coaching-Auftrag nur annehme, wenn ich selbst an die Zielerreichung glaube und dass ich keine Handlungen unternehme, die gegen mein Gewissen verstoßen.

Dem Coachingnehmer verpflichtet zu sein, bedeutet für mich, mich ganz auf ihn einzulassen und ihn in seinen Belangen „un-bedingt“, also ohne Bedingungen, Ernst zu nehmen.

Weiterhin bin ich verantwortlich für den Prozess, d.h. ich gestalte die Sitzungen bewusst und initiiere und begleite gezielt und mit Ihrem Einverständnis Ihre Reflexions- und Veränderungsprozesse.

Erst zuletzt bin ich dem Auftraggeber gegenüber verpflichtet, insbesondere den Zeit- und Kostenrahmen einzuhalten und Verschwiegenheit in allen Belangen des Unternehmens zu bewahren. Dass der Auftraggeber hier nach dem Coachingnehmer benannt wird, bedeutet, dass ich keine Zielsetzungen des Auftraggebers verfolge, die nicht in Freiwilligkeit mit dem Coachingnehmer abgestimmt sind. Hierauf liegt mein Augenmerk bei der Auftragsklärung.

Ich freue mich, Sie und Ihre Anliegen kennenzulernen.

Markus Classen